

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 55

Rubrik: Nachtwehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

.nachtwehen
von DJ deepdeepblue
(Marcus Waltenberg)
und Christoph Brack



CaBARet Kränzlin:
Oder wie man aus einer Strip- eine House Bar macht.

Gute Nacht St.Gallen. Und gute Besserung!

Der Tag, an dem ich in meine Heimatstadt zurückkehrte – Ausschnitt aus dem Tagebuch von DJ Prelude

Die letzte Nacht im Dschungel hat seine Spuren hinterlassen: der Laden gerammt voll, die Stimmung schon nach Mitternacht auf dem Siedepunkt. Erst als ich neun Uhr morgens die Nadel von der Scheibe riss, wurde auch dem letzten Nachtschwärmer klar, dass die Party zu Ende ist...

Donnerstag, 17.9.1998 Berlin, 19:30, Bahnhof Zoo. Mit Zahnburste, Notwäsche und meinen schärfsten 50 Scheren im DJ-Bag beginnt meine Reise an den Ort, an dem alles seinen Ursprung hatte.

Das monotone Rattern des Zuges versetzte mich bald in einen Dämmerzustand, und ich begann von alten Zeiten in St.Gallen zu träumen.

Ein Jahr ist vergangen, seit ich das letzte Mal einen Fuß in meine Heimatstadt gesetzt habe. Verschwommen tauchen Bilder auf: Michelle mit ihrem betörenden Lächeln, das die Gäste des «Mundial» verzauberte. Alle bekannten Szenengrößen, DJs und Veranstalter feierten dort illegal das Pfingstwochenende, ich konnte vor Aufregung kaum den Tonarm ruhig plazieren. Aufgrund des damaligen Gastwirtschaftsgesetzes gab es zwei Arten von Parties: Die legalen in den Clubs, die illegalen im Untergund, wobei uns letztere weit mehr begeisterten. Ob nun **Lego Bar**, **Herrmann**, **Lindenstrasse**, **Sittertobel**, **Velo Flicki**, **P12** oder **Velokurier** oder irgendeine WG – angekündigt wurden diese Anlässe nicht mit Handzetteln, sondern durch Freunde und Bekannte, die davon gehört hatten. Damals funktionierte sie noch, die Mund-zu-Mund-Propaganda. Ab und zu wurden auch Flyer zusammengebastelt, fotokopiert und unter die richtigen Leuten verteilt – meist aber nur in einer Auflage von maximal 50 Stück. An diese Parties strömte eine gesunde Mischung von Nachtschwärmlern, Szenengängern, Paradiesvögeln, besser sitzterer Nachwuchselite und partyfreudigem Fussvolk. Alle hatten sie eines gemeinsam: Die Feste feiern, wie sie vielen.

Auch in den St.Galler Clubs und Bars ging die Post ab. Im **Ozon** amüsierten wir uns zu neuen Musikstilrichtungen, im **Space** frönten wir dem Techno und Trance, im **Seeger** fühlten wir uns wieder jung und frisch, auch im **Casablanca** mischten wir uns ab und zu unters Volk. Die **Grabenhalle** bot durch ihr varierendes Angebot und das leicht abgesetzte Ambiente etwas zwischen Under- und Upperground.



Foto: Leo Boesinger

Szenenwechsel. Wir befinden uns in einem Atelier an der St.Leonhardstrasse. Ein nackter Schauspieler reibt sich schreiend mit rohen Zwiebeln ein, während um ihn herum seine Kolleginnen etwas performen. Das Publikum sitzt geordnet auf drei Bankreihen und schaut aufmerksam zu. Ein seltsames Bild, das sich mir da bot, als ich gegen zehn Uhr mit zwei Plattenkisten in der **Velo Flicki** eintrudelte. Es ließen gerade die letzten zehn Minuten eines Theaterstücks. Da Werner den Anlass bei der Stadt als Kulturtvent mit anschliessender Party anmeldete, erhielt er die Bewilligung. Aufgrund brandschutztechnischer Auflagen wurde die Besucherzahl auf 80 Personen limitiert. Zwei Stunden später füllte sich die Werkstatt, und allmählich breitete sich eine unvergleichliche Magie aus. Viel Liebe lag in der Luft, die Schwingungen der Musik übertrugen sich auf das Publikum, wurden aufgenommen und als Energie wieder freigesetzt. «Time Jump» hiess diese unvergessliche Party. Eine Atmosphäre, wie ich sie noch selten in einem Club erlebt habe.

«Nächster Halt – St.Gallen». Am Freitag, 18. 9. 1998, 08:00, treffe ich in der Gallusstadt ein. Abends dann, es dämmert bereits, auf den Weg in die Innenstadt, blendet mich unvermittelt ein helles Licht. Vor mir das **Seeger-Café**. Die Terrasse voll von Menschen. Ein buntes Völklein. Scheint sich einiges getan zu haben in der Zwischenzeit. Und weiter geht's: Nach Überqueren des Fußgängerstreifens springt mir eine neue Bar-Leuchtreklame ins Auge. «**caBARet Kränzlin**». Raffiniert, denke ich. Man streiche vier Buchstaben, und schon verwandelt sich ein Ausziehlokal zur House-Afterhour-Bar – zumindest am Wochenende. Beim Blick auf das Monatsprogramm fallen mir diverse neue DJs auf, aber auch altebekannte, lokal prominente. DJ Adi-K, war der nicht mal Resident-DJ im Space-Club?

Engelgas. Verblüfft bleibe ich stehen. Bin ich da in den falschen Film geraten? Das **Prestige** ist verschwunden. Dafür heisst der Laden neu **U-Turn**. Kein Türsteher mehr, der mir prüfend den Einlass ins Lokal gewährt. Kein blondes Mädel hinter der Bar, das mich freundlich begrüßt. Gähnende Leere. Dafür DJ Gahan. Endlich ein bekanntes Gesicht – und erste News über St.Gallen: **Space-Club** definitiv geschlossen; Neueröffnung im **Arena Style** alias **Metro** im Herbst – stop – **Gnu-Bar** wegen Wasserschaden geschlossen – stop – **Ozon** endlich nach zehn Jahren sanft renoviert – stop – Aus **Samba-Club**-Wohnung wird **JIB-Bar** – stop



clubbing@gmt+1

Party Tips für den Oktober der Region St.Gallen

■ Freitag, 2. Oktober '98

HOUSE work 21:00 - 04:00

Ab Oktober sind neu in der Baracca

Bar jeden Freitag zwei DJs bis 04:00

am Werk. Die DJs deepdeepblue,

Frankie Franquez (Das Boot, Kon-

stanz) bestreiten den ersten Freitag.

Baracca Bar, St.Gallen

■ Freitag, 9. Oktober '98

happy BIRTHDAY 21:00 - 04:00

– flyer PIT

Der Flyer Pit wird 30 Jahre jung. Die

Geburtstagsfete steigt mit den DJs

Antoine, Dshamiljan

U-Turn, St.Gallen

■ Samstag, 10. Oktober '98

JON & THE NIGHTRIDERS (U.S.A)

Einziges Konzert der legendären

Surfband in der Schweiz, anschlies-

send Party mit den DJs Wild Alien,

Coozy J.

Remise, Wil

■ Samstag, 10. Oktober '98

Sonderpaket der Fliege

■ Freitag, 23. Oktober '98

house work 21:00 - 04:00

Der aus London stammende DJ Da-

vid Dee, bekannt durch seine Sets im

Ministry of Sound, spielt zum zweit-

en Mal in St.Gallen.

Baracca Bar, St.Gallen

■ Samstag, 24. Oktober '98

dub club 21:30 - open end

DUB ELECTRO BIG BEATS DRUM'n'

BASS

fc kahuna (U.K.)

Grabenhalle, St.Gallen

■ Freitag, 30. Oktober 1998

halloween 22:00 - til late

HOUSE party

DJ Tony Carrasco (N.Y.C) legt zum ersten Mal in der Ostschweiz mit den Schweizer DJs Djaimin, EDX und Alexi Alexis auf.

Music Factory, St.Gallen

Dies ist nur ein Auszug verschiede-
ner Anlässe der Region St.Gallen.

Weitere Informationen über Anlässe
der gesamten Schweiz sind unter
<http://www.clubbing.ch>
abrufbar!

Leckerbissen des Monats

■ Samstag, 10. Oktober 1998

the 6th IBIZA 23:00 - 06:00

REUNION party '98

Wer jemals einen Fuß auf die Insel gesetzt hat und die Magie aufneh-
men konnte - der darf diese Party nicht verpassen!

DJs Pippi (Pacha), Cesar de Melero (Privilegio), Joy (km 5), Joan Riba (El Cielo @ Pacha), Dani König, mas Ricardo, Gogo, Mr. Mike – special dance animation by Anisch & Power Dance Group

Sensor, Zürich

A propos «Saitenlinie»:

Michi und Pablo haben sich auf den Aufruf gemeldet.
Sponsoren?

WANTED – GESUCHT !

Günstige Räumlichkeit mit Fassungsvermögen 300 - 500 Personen in nicht bauligem Zustand im Zentrum St.Gallens oder max. 10 Fahrminuten davon entfernt – z.B. ein Fabrikareal, eine Fabrikhalle oder ein Kellergeschoss, wo keine Lärmbelästigungen drohen.

MitorganisatorInnen, die Zeit und Energie in ein solches Vorhaben investieren. Engagierte Leute mit verschiedenen Perspektiven und Ideen, die sich nicht scheuen, selber Hand anzulegen und gemeinsam ein detailliertes Konzept zu erstellen.

Geldgeber, Sponsoren und private Gönner, um die Anfangsphase (Vorfinanzierung) zu ermöglichen. Ziel ist es, sämtliche Anlässe ab Projektbeginn konstanzdeckend zu veranstalten zu können.

Wer sich angesprochen fühlt, der/die melde sich bei:
Redaktion Saiten, Stichwort Nachtwehen, Postfach 556, CH-9004 St.Gallen